

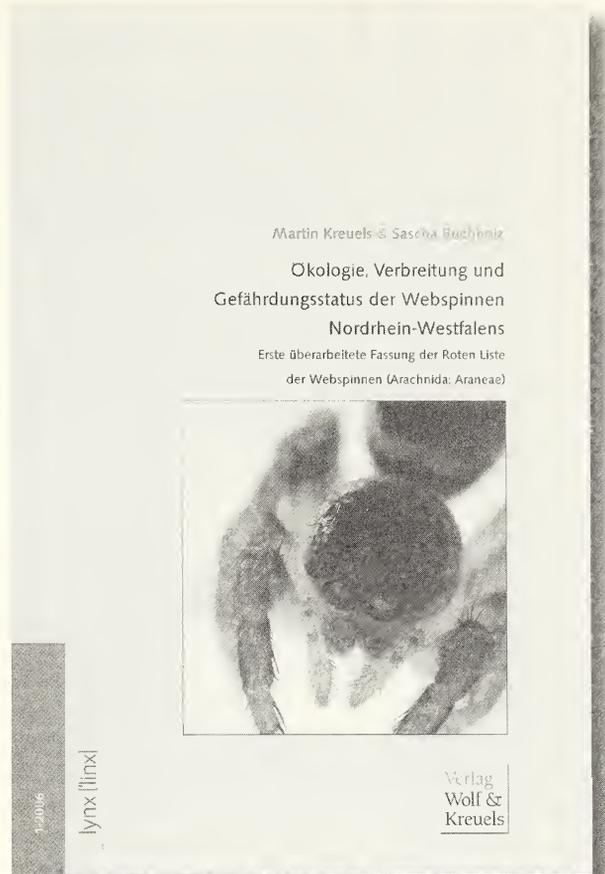
Martin Kreuels & Sascha Buchholz (2006): Ökologie, Verbreitung und Gefährdungsstatus der Webspinnen Nordrhein-Westfalens – Erste überarbeitete Fassung der Roten Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae).

Verlag Wolf & Kreuels, Havixbeck-Hohenholte, Hardcover 19 x 27 cm, 120 S. + 1 S. Anhang, Hardcover, ISBN 3-937455-07-8 (ISSN 1611-4027, lynx-linx, Band 1), 47,-- EUR zzgl. Versand. Bestellung über www.vwk-medien.de

Neben der neueren FFH-Richtlinie und den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zum besonderen Artenschutz nach §42 Bundesnaturschutzgesetz gehören Rote Listen seit 30 Jahren zu den bedeutendsten Instrumenten des Naturschutzes in Deutschland. Daher ist es erfreulich, dass Rote Listen für die Webspinnen nicht nur für die gesamte Bundesrepublik, sondern inzwischen auch für nahezu alle Bundesländer vorliegen. In einigen Bundesländern mit langer arachnologischer Tradition oder intensiv tätigen Arachnologen sind inzwischen ja sogar Aktualisierungen älterer Listen verfügbar (so für Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

Martin Kreuels und Sascha Buchholz legen mit ihrem jetzt erschienenen Band für das Bundesland Nordrhein-Westfalen nach sieben Jahren ein "update" der Liste von KREUELS & PLATEN (1999) vor. Der Datenbestand erhöhte sich in diesem Zeitraum nach Angaben der Autoren um das 2,5-fache, so dass die Aktualisierung auf einer deutlich breiteren Datenbasis fußt. Allerdings sind nach wie vor wohl deutlich weniger als 60 % der Messtischblätter Nordrhein-Westfalens eingehender arachnologisch bearbeitet, und es ergeben sich verschiedene Schwerpunkte der Untersuchungsintensität – eine Problemlage, die bei der Einschätzung der Gefährdung der Artengruppe auch in anderen Bundesländern auftritt.

Edel aufgemacht auf festem Papier und mit einem Hardcover-Schutzumschlag versehen sowie durchweg zweisprachig in Deutsch/Englisch kommt die neue Rote Liste des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen daher. Das freut den bibliophilen Arachnologen. Doch wird die Freude durch den für



eine Rote Liste stattlichen Preis getrübt. Zumal, wenn man bedenkt, dass die Halbwertszeit einer Roten Liste offensichtlich unter 10 Jahren liegen kann.

Einen weiteren generellen Punkt im Hinblick auf die Rote Listen-Thematik gilt es nach Meinung des Rezensenten anzumerken: Rote Listen sind zwar nicht urheberrechtlich geschützt, sie sollten aber wegen ihrer exponierten Stellung im angewandten Naturschutz durch den Bund oder die Länder mit getragen werden. Daher sollten sie eigentlich möglichst in einer entsprechenden Schriftenreihe der zuständigen Behörden publiziert werden. Dies erhöht die Akzeptanz und beugt dem schon bei anderen Artengruppen aufgetretenen "Wildwuchs" von Roten Listen vor.

Die Aufmachung der neuen, privat verlegten Roten Liste Nordrhein-Westfalens ist erfreulich klar und übersichtlich, das Layout professionell gemacht und ein 18 Seiten starker Index ermöglicht das rasche Auffinden der einzelnen Arten. Farbbildungen fehlen, abgesehen vom Umschlag, völlig, so dass man einerseits eine nüchterne Klarheit der Darstellung auf der Positiv-Seite verbuchen kann, andererseits aber vielleicht Behördenmitarbeiter und die Öffentlichkeit ansprechende Farbaufnahmen vermissen – wo doch selbst in Fachkreisen die Lobby für die Spinnen oft klein ist. Zu einer solchen verbesserten öffentlichen Akzeptanz der Tiergruppe mögen aber die deutschsprachigen und oder englischsprachigen Trivialnamen der Spinnen beitragen, die für die meisten Arten in der zentralen Tabelle aufgelistet werden.

Insgesamt wurde für 20 % der Webspinnenarten Nordrhein-Westfalens (677 Arten; 44 neu nachgewiesene Arten im Vergleich zu 1999) ein Gefährdungsstatus unter Zugrundelegung aktueller Kriterien des Bundesamtes für Naturschutz ermittelt. Dieser Prozentwert ist im Vergleich zu Roten Listen aus anderen Bundesländern eher niedrig. Es finden sich zu jeder einzelnen Art Angaben zur aktuellen Bestandssituation sowie zu kurzfristigen (mindestens 10 Jahre) und langfristigen Bestandstrends. Wie allerdings tatsächlich halbwegs zuverlässige langfristige Bestandstrends (Kreuels & Buchholz nennen die Zeitspanne der letzten 50

bis 150 Jahre) für eine Wirbellosengruppe wie die Spinnen abgeschätzt wurden, ist nicht unmittelbar nachvollziehbar.

Über die Gefährdungseinstufung, Bestandssituation und -entwicklung hinaus sind umfangreiche Angaben zur Ökologie und Verbreitung jeder Art dem somit als Nachschlagewerk geeigneten Band zu entnehmen. Allerdings sollte man die Nomenklatur der Arten mittels der aktuellen Version der Platnick im Internet prüfen – es verbergen sich doch etliche kleinere nomenklatorische Fehler in der Artentabelle. Die für Nordrhein-Westfalen zusammengestellten Angaben zum besiedelten Stratum, zur Feuchtepräferenz, zum Faktor Licht, zu den besiedelten Habitattypen und zu autökologischen Besonderheiten sind sicher sehr hilfreich und liefern einen unentbehrlichen Fundus für die arachnologische Arbeit in diesem und benachbarten Bundesländern. Weitergehende Auswertungen, wie sie z.B. im Rahmen von Umweltgutachten gefordert werden, lassen sich so sehr gut mittels dieser Datenzusammenstellung anfertigen.

Literatur

KREUELS M. & R. PLATEN (1999): Rote Liste der gefährdeten Webspinnen (Arachnida: Araneae) in Nordrhein-Westfalen mit Checkliste und Angaben zur Ökologie der Arten. – LÖBF-Schriftenreihe 17: 449-504

Oliver-D. Finch

Christo Deltshv & Pavel Stoev (eds) (2006): European Arachnology 2005, *Acta zoologica bulgarica*, Suppl. No. 1; Proceedings of the 22nd European Colloquium of Arachnology, Blagoevgrad, Bulgaria, 1-6 August 2005

Institute of Zoology, Bulgarian Academy of Sciences, Desktop publishing R. Kaneva, Address: Institute of Zoology, 1, Tsar Osvoboditel Blvd, 1000 Sofia, Bulgaria, tel: (+359 2) 9885115, Fax: (+359 2) 9882897; e-mail: actazoolbulg@zoology.bas.bg; <http://www.zoology.bas.bg/publ/azb.htm> ISSN 0324-0770.

Der Preis beträgt 25 Euro + 10 Euro Postversand. Insgesamt 35 Euro sind bei Bestellungen zu überweisen an: Institute of Zoology, Bank account of Institute of Zoology in EUR, Bank name: HVB Bank Biochim, 12 Batenberg Str., 1000 Sofia, BIC: BACXBG5F IBAN: BG16BACX96603410034902. Im Mitgliedsbeitrag der ESA (European Society of Arachnology) ist der Bezug der Tagungsbände enthalten.

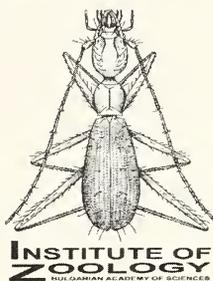
Die Buchreihe der ESA-Tagungsbände findet im Layout und Format im Sammelband des in Blagoevgrad abgehaltenen Europakongresses 2005 eine Fortsetzung. Auch hier wurden, ähnlich wie für St. Petersburg, die Titel und die Zusammenfassungen ins Bulgarische übersetzt. Gewidmet ist das Werk Konrad Thaler (1940-2005), dessen Tatkraft und Lebenswerk im Anfangsartikel von Peter J. van Helsing besonders gewürdigt werden.

Die wissenschaftliche Vielfalt von Faunistik über Ökologie bis zur Taxonomie, mit der Konrad Thaler eine Generation von Arachnologen geprägt hat, spiegelt sich auch in den Artikeln in diesem Tagungsband wider. Die Ausgabe umfasst 2 Artikel zur Paläontologie, 2 zur Morphologie, 6 zur Taxonomie & Systematik, anschließend 11 Beiträge zur Ökologie, 4 zur Biogeographie sowie 6 zur Faunistik. Den Abschluss bildet ein Artikel zur Parasitologie (über Milben). Die vollständige Liste wird auf der Internetseite der Europäischen Arachnologischen Gesellschaft demnächst verfügbar sein: <http://www.european-arachnology.org/esa-collo.shtml>.

ACTA ZOOLOGICA BULGARICA

Supplementum 1

Proceedings of the
22nd European Colloquium
of Arachnology, Blagoevgrad 2005



Institute of Zoology
Bulgarian Academy of Sciences

2006
September

ISSN 0324-0770

Es werden in der Ausgabe neue Erkenntnisse über Spinnentiere nicht nur aus europäischen Ländern wie Belgien, Bulgarien, Großbritannien, Niederlande, Slowakei, Ukraine und Ungarn sondern auch von Indien, Kasachstan, Neuseeland und der Türkei behandelt. Aus den über 30 Artikeln von über 60 Autoren seien hier beispielhaft nur einige erwähnt:

- Dunlop J. – New ideas about the euchelicerate stem-lineage p. 9-24. Der Autor bezieht in seiner Rekonstruktion der Evolutionslinien nicht nur rezente, molekulare sondern auch fossile Daten ein. Besonders interessant hierbei scheint seine Hypothese, dass er bei den Vorgängern der

Eucheliceraten Anhänge ('great-appendage') gefunden hat, die sich später zu den Chelizeren entwickelt haben könnten. Mit Hilfe dieses Merkmals erstellt er eine neue paraphyletische Linie der Arthropoden.

- Lambeets K., D. Bonte, K. Van Looy, F. Hendrickx & J.-P. Maelfait – Synecology of spiders (Araneae) of gravel banks and environmental constraints along a lowland river system, the Common Meuse (Belgium, the Netherlands) p. 137-150. Die Spinnengemeinschaften in temporären Überflutungsgebieten von Großflüssen spiegeln auch hier die Besonderheit des Lebensraumes wieder. Sie können als bedeutende Gruppe zum Erhalt dieser extremen Lebensräume in der Naturschutzdiskussion betrachtet werden.
- Shaw E., C.P. Wheeler & A.M. Langan – The effects of cypermethrin on *Tenuiphantes tenuis* (Blackwell, 1852): development of a technique for assessing the impact of pesticides on web building in spiders (Araneae: Linyphiidae) p. 173-180. Die Autoren zeigen, dass sich der Netzbau von Linyphiidae als Indikator für Pestizide eignet, aber im Vergleich zum Bauverhalten bei anderen Netzspinnen noch viel zu wenig über den Ablauf der Netzkonstruktion bekannt ist.
- Topcu A., H. Demir, O. Seyyar & T. Türkes – The spider fauna of the Gülek Pass (Turkey) and its

environs (Araneae) p. 287-296. Trotz der Vielzahl von Arbeiten, die in den letzten 40 Jahren über die türkische Spinnen erschienen sind, gibt es immer noch unbearbeitete, aber arachnologisch sehr interessante Gegenden, wie der hier vorgestellte Gülek Pass. Von zoogeografischen Interesse in diesem Artikel ist, dass der Autor 67 der 140 verschiedene gefundenen Spinnenarten mit paläarktischer Herkunft gefunden hat, während nur eine Art als endemisch für die Türkei anzusehen ist.

Insgesamt gesehen kann sowohl den Autoren als auch den Editoren zu einem gelungenen Band gratuliert werden. Selbst Details der Abbildungen, Grafiken und Zeichnungen sind dank der guten Druckqualität meist klar erkennbar, obwohl ein etwas größerer Abstand zum Seitenrand der Übersicht und Lesbarkeit besser getan hätte. Inhaltlich wird hier – wie bei den anderen Werken der ESA – wieder ein breites Spektrum an arachnologischer Forschung dargestellt und somit ist auch dieser Band nur zu empfehlen.

Dank: Für die hilfreichen Anregungen zum Buch und zur Korrektur danke ich Peter Jäger, Theo Blick und Oliver-D. Finch.

Dirk Kunz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arachnologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Finch Oliver-David, Kunz Dirk

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 43-46](#)